

Bewerbung als Fraktionsvorsitzender

Liebe Mitmandatierende

Ich bewerbe mich als euer Fraktionsvorsitzender ab 2014. Ich möchte damit die Gelegenheit wahrnehmen die Möglichkeiten, Chancen und Erfolge unserer Abgeordneten im Berliner Parlament nach außen zu kommunizieren.

Es ist meiner Meinung nach so, dass wir bereits jetzt eine der erfolgreichsten Fraktionen sind. Im Kleinen und im Großen haben unsere Arbeit und unsere Ideen Einfluss auf das Leben der Berlinerinnen und Berliner - und das obwohl wir nur 15 von 149 sind. Wir sind die, die alte Probleme und begangene Fehler mit Experimentierfreudigkeit, Fantasie und Kreativität angehen. Wir stellen die Fragen, die sich andere Fraktionen schon längst nicht stellen - nicht nur beim BER. Wir sind eine der aktivsten Fraktionen, was die Nutzung der parlamentarischen Instrumente angeht. Das habe ich in der Vergangenheit versucht nach außen zu kommunizieren, auch ohne Vorsitzender zu sein. Als Vorsitzender wäre es dann meine Aufgabe, unsere gemeinsamen Erfolge stärker nach außen zu tragen und mit der Fraktion eine Plattform zu schaffen, mit der ihr Eure persönlichen Ziele und Projekte in den Medien und auf den Straßen besser kommunizieren könnt.

Wir haben in den letzten fast drei Jahren geackert und geschuftet, um uns zunächst in die Themen und dann in die Instrumente des Abgeordnetenhauses einzuarbeiten. Wir wurden dabei immer genauer

und waren immer besser informiert. Jetzt ist es wieder Zeit für Experimente, das große Ganze und die Klammern, die uns 2011 als Anfängerinnen und Anfänger in das Parlament gebracht haben.

Ich möchte gemeinsam mit Euch in den drei Feldern

Informationsfreiheit, Mitbestimmung und Teilhabe für alle Berlinerinnen und Berliner klar machen, was die Menschen außerhalb des Parlaments eigentlich an uns und unserer Arbeit haben. Eines ist doch klar: Berlin wird für uns und alle anderen nur besser, wenn wir es schaffen **Rot-Schwarz in die Opposition** zu schicken. Daran will ich mit Euch arbeiten.

Dass wir diese Themen mit denen wir angetreten sind ernst nehmen, zeigen Eure und meine Projekte. Ob die Anträge zur Änderung des Wahlrechts oder zur Betreuung von Flüchtlingskindern, die Befreiung von Informationen über Jobcenterpraktiken oder die Gewaltschutzambulanz: Unsere Initiativen zeigen wie ein besseres Berlin für alle aussehen kann. Dabei sind es gerade wir, die regelmäßig die richtigen Ansätze verbreiten und damit auch Anklang finden. Die Grünen wollen nun auch einen fahrscheinlosen ÖPNV, die CDU fängt an von der Neuplanung des BER zu reden und am Ende wollen sogar die Sicherheitsesoteriker in der Opposition das Register für Überwachungskameras.

Wenn ihr mir das Vertrauen schenkt, werde ich mich dafür einsetzen, dass wir gemeinsam und jede*r für sich nach Außen kommunizieren können, was wir politisch bewegen und nicht was wir innerparteilich

vergeigen.

In diesem Sinne hoffe ich auf eure Stimmen.

Martin